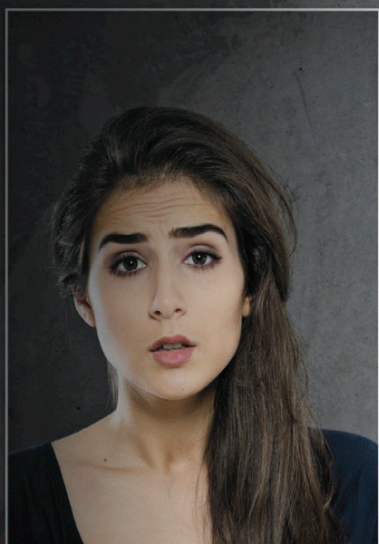


Meine Teilpersönlichkeiten und Ich

Die innere WG

Sabine Guhr-Biermann





Bereits mit 26 Jahren, im Jahr 1989, gründete die Astrologin Sabine Guhr-Biermann die Lebensberatungspraxis Opalia. Seit dieser Zeit arbeitet die Mutter von vier Kindern mit Leidenschaft, Herz und Verstand auf dem Gebiet der esoterischen Psychologie. 11 Jahre später entdeckte die Buchautorin auch ihre Leidenschaft zur Schriftstellerei, gründete im Jahr 2000 den Libellen-Verlag und hat seitdem über 22 Bücher veröffentlicht.

Meine Teilpersönlichkeiten und Ich - Die innere WG

Wissen Sie, welche Teilpersönlichkeit in Ihnen dafür zuständig ist, dass Sie jedes Mal, wenn Sie sich zu einer Diät entschieden und dann endlich dazu durchgerungen haben, Sie nur noch Bilder von Sahnetorte geliefert bekommen und nicht aufhören können, daran zu denken? Oder warum Ihr Einkaufswagen an der Supermarktkasse fast überquillt, obwohl Sie nur Butter und Milch einkaufen wollten?

„Meine Teilpersönlichkeiten und Ich... die innere WG“ ist ein sehr außergewöhnliches Buch, welches auf spielerische Art und Weise deutlich erklärt, wie es in unserem Inneren tatsächlich aussieht. Es verrät uns in anschaulicher Sicht, welche Teilpersönlichkeiten in uns meinen, auf der großen Bühne unseres Seins etwas zu sagen zu haben. Wer spricht permanent in uns, wühlt uns auf und lässt uns nachts nicht schlafen? Wer kämpft in uns den sinnlosen Kampf der Ohnmacht? Welche Teilpersönlichkeit macht uns mal wieder einen Strich durch die eigene wohl durchdachte Rechnung? Fragen über Fragen, die nach Aufklärung und Lösung schreien.

Humorvoll geschriebene Kurzgeschichten laden den Leser dazu ein, sich selbst mit schmunzelndem Auge und lachendem Herzen wiederzufinden und zu den vielen „Menschlichkeiten“ in unserem Leben einen heilenden Abstand einzunehmen – den Abstand, den uns unser Humor schenkt.

Öffnen Sie sich Ihrer inneren WG und lernen Sie Ihren Facettenreichtum lieben.

ISBN 978-3-934982-06-2 € 12,25 (D)

€ 12,50 (A)



9 783934 982062 >

Libellen-Verlag 

Meine Teilpersönlichkeiten und Ich

Die innere WG

Sabine Guhr-Biermann

Libellen-Verlag 

Informatives und Lesenswertes im Netz unter
www.libellen-verlag.de

Opalia Lebensberatungs-Praxis der Autorin unter
www.opalia.de

Filme der Autorin über Spiritualität, Esoterik und Numerologie etc. unter
www.opalia-spirit-media.de

Meine Teilpersönlichkeiten und Ich

Die innere WG

Autorin: Sabine Guhr-Biermann
ISBN 978-3-934982-06-2
4. überarbeitete Auflage 2015
Erstausgabe 2001
© Libellen-Verlag · Leverkusen

Coverfoto: © lassedesignen / Fotolia.com
Covergestaltung: Bremer-MedienDesign, Stephan Bremer
Druck: Prime Rate Kft., H-1044 Budapest, Megyeri út 53.

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, sind dem Verlag vorbehalten.

Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

www.libellen-verlag.de

Inhalt

Vorwort	7
Einleitung	10
Die Vielzahl der Teilpersönlichkeiten	19
Wer ist Anton?	24
Das Abnehmen	28
Die Sucht	33
Unser Selbstbildnis	38
Die Schöne	41
Die Unbeweglichkeit	44
Das Spiegelbild	47
Der Lover	50
Die Draufgängerin	57
Das trotziges Kind	62

Die schallende Ohrfeige	66
Der Streithammel	68
Der immer wiederkehrende Kreislauf	72
Die Angst zu fordern	77
Die Peinlichkeit	82
Der Romantiker	85
Der Spielzeugkauf	88
Engelchen und Teufelchen	93
Schlusswort	97

Vorwort



Inspiziert zu diesem Buch wurde ich durch die langjährige Arbeit mit Klienten, die grundsätzlich ein strittiges Thema mit ihren innewohnenden Teilpersönlichkeiten hatten und manchmal auch noch haben. Die meisten Menschen befinden sich auf dem richtigen Pfad ihres Lebens, verstehen nur oftmals die Umstände ihres Daseins nicht, da die innere Bereitschaft der Anerkennung fehlt. Ein Unverständnis macht sich breit, was mit Sicherheit geklärt werden kann, wenn alle Persönlichkeitsanteile in der Person auch bereit sind zuzuhören. Um eine wirkliche Ordnung in das innere System zu bringen, bedarf es schon sehr viel intensiver Arbeit, die aber auch mit Sicherheit sehr viel Spaß machen wird, wenn man die Muße dazu hat, sich auch immer mal wieder darum zu kümmern.

Die wenigsten Menschen denken tatsächlich darüber nach, dass in ihnen verschiedene Teilenergien zu Hause sind, die sich auch stets unterschiedlich bemerkbar machen. Sie sind es gewohnt, dass der innere Ablauf so funktioniert, wie sie es seit Ewigkeiten her kennen und gewohnt sind. Sie hinterfragen nicht, welche Stimmen in ihnen was zu sagen haben. Sie hören dem inneren Stimmengewirr zu, was sie oftmals unruhig werden lässt. Immerhin bestehen wir nicht aus

einem Ganzen, sondern aus Teilenergien, die sich alle in uns zu Wort melden. Und gerade dieses unbewusst gelebte Schauspiel in uns ist das, was die meisten Menschen betrifft und womit sie schlecht umzugehen wissen.

Sie wissen nicht, wer alles in ihnen zu Hause ist und auf der großen Lebensbühne des Seins mitmischen will. Oftmals hadern sie dann mit sich, sind sich unschlüssig über ihre Verhaltensmuster und verstehen sich selbst zu wenig. Jedoch ist die äußerlich gelebte Unordnung nur das Spiegelbild der inneren Unordnung und mehr nicht. Je unsortierter wir in uns sind, desto unausgeglichener werden wir auch sein. Wir kommen also nicht drum herum zu hinterfragen, was wir tatsächlich fühlen und vor allen Dingen, was wir wirklich erleben und auch leben wollen.

Und gerade dann, wenn wir uns tief mit unserem Inneren beschäftigen, werden wir auch ungeliebte Aspekte in uns vorfinden, die sich in uns platziert haben. Wir wollen nicht nach deren Regieanweisung leben, doch wir tun es. Wir lehnen sie ab, leugnen sie und trotzdem leben wir mit ihnen. Wir wollen sie nicht wahrhaben, aber sie sind da. Oftmals versuchen wir dann, diese gelebten Eigenschaften zu unterdrücken, nur weil es uns unangenehm ist, zu unseren „Fehlern“ zu stehen. Und damit uns diese Ebenen wieder bewusster werden, wir uns wieder mit uns wohler fühlen können, habe ich dieses Buch geschrieben.

Gerade die etwas aufgepeppte, bewusst lustig dargestellte Form unserer inneren Umgangsweisen lässt uns unsere Probleme mit einem Schmunzeln auf den Lippen viel eher bewältigen. Solange wir unsere inneren Disharmonien mit zu viel Ernst betrachten, solange können wir uns auch nur schwer davon lösen. Doch gerade ein Lächeln verzaubert die Atmosphäre und lässt uns, wie von Geisterhand gelenkt,

unser Problem erkennen und unsere ungeliebten Verhaltensmuster auflösen.

So dient dieses Buch einerseits dazu, uns unsere gelebten Eigenschaften genauer vor Augen zu führen und andererseits das Leben bewusst mit Humor zu wandeln. Welchen Weg wir dann jedoch beschreiten wollen, das liegt alleine an uns.

Doch wie kann ich es schaffen, meinen Lesern ein Buch an die Hand zu geben, das auf der einen Seite die Lust und auch den Spaß an der Lebendigkeit und somit am Leben wiedergibt und uns auf der anderen Seite den Ernst und somit all unsere Schattenanteile deutlich vor Augen führt. Ich dachte längere Zeit über diese Aufgabe nach und dann kam mir die Idee zu diesem Buch. Gerade mit diesem Buch möchte ich ein Zeichen setzen, um an die Lebendigkeit und Wandelbarkeit des Lebens zu erinnern.

Lassen Sie sich überraschen, schon alleine die Geschichten an sich geben einen Einblick in alltägliche Verhaltensmuster, nach denen wir leben und uns auch ausrichten. Ich wünsche Ihnen nun viel Spaß in der Welt der inneren Teilpersönlichkeiten, die mit Sicherheit interessant zu betrachten und auch zu erleben sind. Gehen Sie mit mir auf die Achterbahn der Gefühle, die manchmal auch einen kleinen Beigeschmack einer Geisterbahn in sich trägt. Öffnen wir den Vorhang für die große Entdeckungsreise unserer inneren Welt, die auch mit Sicherheit Ihnen die eine oder andere Erkenntnis vermitteln wird.

Viel Spaß wünsche ich Ihnen nun auf der großen Showbühne der innewohnenden Teilpersönlichkeiten, die unterschiedlicher oftmals nicht sein können. Vorhang auf!

Die Autorin

Einleitung



„Guck mal, wer da spricht“, das könnten wir oftmals von uns behaupten, wenn wir so viele verschiedene Stimmen in uns wahrnehmen, die alle etwas zu sagen haben und auch von uns gehört und wahrgenommen werden wollen. Die Frage stellt sich dann nur noch: Wohin sollen wir horchen? Auf welche Stimmen sollen wir hören? Wem in uns sollen wir glauben? Wer sagt hier wie, welche Wahrheit?

Und glauben Sie mir, dies ist eine berechtigte Frage. Im Grunde genommen sind wir es alle gewohnt, dass sich mehrere Meinungen in uns breit machen. Zumeist schenken wir diesem Phänomen jedoch viel zu wenig Beachtung. Wir versuchen uns als Ganzes, als eine Einheit zu sehen und richten unser Leben nach unseren Möglichkeiten aus.

Wir wollen eine bestimmte Richtung einschlagen und hoffen, dass uns nicht wieder etwas von dem geplanten Weg abbringen wird. Wir wollen geradeaus gehen und wandern doch oft durch Höhen und Tiefen, kommen ganz woanders an, als wir dies jemals geplant haben. Denn wir können unser Leben nicht vorausplanen, solange wir nicht verstehen, wie wir im Grunde genommen funktionieren.

Wie oft erleben wir, dass uns das Leben unterschiedlich zu verarbeitende Aspekte liefert, mit denen wir uns dann auseinander setzen müssen. Wir bekommen etwas auf unserem Teller serviert, was wir verarbeiten und auch verdauen müssen. Wir werden mit Themen konfrontiert, die zu bewältigen sind. Immer mehr Lernaufgaben kreuzen unseren Weg. Dabei sehnen wir uns doch im Grunde genommen nur nach Ruhe. Wir wollen endlich in Ruhe und Frieden leben. Das ist bestimmt unser aller Wunsch. Doch können wir diesem nur folgen, wenn wir auch wissen, warum uns die Themen im Außen begegnen. Und das ist einfach erklärt.

Alle inneren Unklarheiten, alle Teilpersönlichkeiten, die im inneren Zwist leben, machen sich auf der äußeren Ebene bemerkbar, damit wir sie wahrnehmen und somit zu integrieren lernen. Wir sollen erkennen, wie es in uns aussieht. Würden wir öfter den Blick auf uns selbst richten, dann könnten wir viel einfacher damit umgehen. Doch leider versuchen wir zumeist unsere Psyche zu verstecken und leben mehr in Disharmonie als in Harmonie. Und je strittiger wir in uns sind, desto mehr Streitsituationen werden wir auch im Außen erleben, damit uns der innerlich gelebte Streit bewusst wird.

Im Grunde genommen werden wir dann durch äußere Situationen nur mit uns selbst konfrontiert. Doch das wissen wir zumeist nicht. Genauso wenig, wie wir dann wissen, wie wir auf die Situationen reagieren sollen. Also was passiert in und mit uns? Schauen wir uns das noch einmal genauer an:

Wir alle bestehen, wie schon gesagt, aus verschiedenen Energieanteilen. Diese haben sich im Laufe der Zeit in uns unterschiedlich geprägt und je nachdem, mit was wir uns gerade beschäftigen, dementsprechend fühlen sich diese Anteile dann auch angesprochen und machen sich bemerkbar. Stellen Sie sich symbolisch vor, dass

Ihre Energieanteile auf einer Wartebank sitzen und auf ihren großen Auftritt warten. Und dann, je nachdem, welchen Weg Sie einschlagen, fühlt sich der eine oder andere Anteil angesprochen, steht auf und mischt mit. Er regiert dann in Ihnen.

Sie persönlich merken dies dann auch direkt. Es wird eine vertraute Energie in Ihnen wach, mit der Sie die geforderten Aufgaben bewältigen können. Doch nicht nur die Anteile, mit denen wir uns gerne beschäftigen, kommen zu Wort, nein, auch die, die wir lieber wegradieren würden, melden sich und mischen mit. Wahrscheinlich haben Sie sich bisher wenig Gedanken darüber gemacht, doch bei genauerer Betrachtungsweise werden Sie diesem Gedankengang bestimmt folgen können.

Was passiert, wenn Sie eine wichtige Entscheidung treffen und abwägen müssen, ob der nun vor Ihnen liegende Weg auch der richtige ist? Was machen Sie dann? Sie recherchieren und versuchen eine Erkenntnis zu erlangen. Damit Ihnen das aber überhaupt gelingen kann, nehmen Sie Kontakt zu Ihren innewohnenden Teilpersönlichkeiten auf, um verschiedene Meinungen aus unterschiedlichen Perspektiven aufgezählt zu bekommen. Sie wägen die Situation ab.

Und dann passiert es: Ein Teil in Ihnen ist der einen Meinung und ein anderes vertritt eine andere. Sie schwanken innerlich hin und her. Und dann meldet sich auch noch Ihr innerer Ermahner, er will auch zu Wort kommen und Gehör finden. Er wird Sie auf Nachteile, die aus einer solchen Entscheidung entstehen könnten, aufmerksam machen.

Wohin sollen wir denn schauen, damit wir überhaupt Klarheit finden können? Natürlich nach innen, in unsere innere Welt. Wir sollten Kontakt zu unserem inneren Lichtkern, dem göttlichen Licht auf-

nehmen, damit wir die passenden Erkenntnisse, die unser Leben betreffen, bekommen können. Immerhin hat alles einen tieferen Sinn und den gilt es zu finden. Wir selbst haben uns Lernaufgaben mit auf unseren Weg gegeben und kommen somit nicht drum herum, uns auch darum zu kümmern.

Wollten wir diesen Aspekt in uns ignorieren, dann wird sich unser Leben sehr schwer anfühlen. Nur unser inneres Licht wird den Weg kennen. Kaum eine Teilpersönlichkeit in uns kann uns somit gesamtheitlich Klarheit geben, das sollten wir wissen. Also hinhören und den feinen Klängen der inneren Stimme zuhören. Doch auch mit unseren unterschiedlich geprägten Teilen müssen wir auf einen Nenner kommen. Sonst würden wir, egal welche Entscheidung wir auch fällen, stets im inneren Streit leben.

Wenn wir uns noch mehr damit beschäftigen wollen, dann sollten wir einen Blick in die Ursubstanz werfen. Wir alle bestehen aus Teilenergien, die sich in uns unterschiedlich geprägt und gebildet haben. Wie das passiert ist? Ganz einfach. Mit Beginn unseres Daseins waren wir fast einheitlich, wie ein Ganzes zu betrachten.

Teilpersönlichkeiten, wie die Polarität hatten wir allerdings immer schon, die gehören zum Menschsein dazu. Nur im Anbeginn waren diese alle im Einklang miteinander. Erst im Laufe der Zeit und vieler Inkarnationen und auch der kosmischen Forderung der stetigen Weiterentwicklung haben wir uns, und damit meine ich unsere Teilpersönlichkeiten in uns, mehr und mehr abgespalten. Wir haben Aspekte, die uns persönlich nicht gefallen, aus unserem Alltagssystem verbannt, damit sie uns nicht stören.

Das heißt, wir haben im Laufe unserer persönlichen Entwicklung Situationen erlebt, die von Teilenergien in uns gesteuert wurden. So

funktionieren wir Menschen. Verschiedene Teilpersönlichkeiten in uns sorgen für einen bestimmten Lernbereich und andere sind für andere Lebensaspekte und deren Steuerungen und Erfüllung der Grundvoraussetzungen zuständig. Die Zuständigkeiten sind von Grund auf festgelegt und werden von uns aus auch gesteuert. Wir sollten unsere Teilpersönlichkeiten nach Möglichkeit immer sinnvoll für unser System einsetzen.

Unsere Teilpersönlichkeiten sorgen dafür, dass wir Lernsituationen erleben, mit denen wir uns auch auseinander setzen müssen. Somit sorgen sie für Begebenheiten, die wir benötigen, um uns weiter zu entwickeln, die aber für uns im Erleben unangenehm sein können. Wir lernen aus solchen Situationen und deswegen sind sie so wichtig für uns. Freiwillig würden wir uns oftmals so einer Konstellation nicht stellen. Aber wir tun es, also Teilpersönlichkeiten in uns sorgen dafür, damit wir weiterkommen.

Und je nachdem, welche Lebensaufgaben wir uns selbst gestellt und welchen Härtegrad des Erlebens wir uns selbst gewählt haben, kann es sein, dass Teilpersönlichkeiten in uns so traumatisiert sind, dass sie fast unser Alltagsleben durch ihre lähmende Haltung behindern. Diese Teilpersönlichkeiten waren dann für extrem gewählte Lebensaspekte zuständig, konnten die Erlebnisse aber dann doch nicht verdauen und hatten auch keine Hilfe von dem dafür zuständigen inneren Heiler, sich selbst sortierend wieder auszuheilen.

Andere Teilpersönlichkeiten in uns vertreten andere Lebensaspekte und fühlen sich dann oftmals durch die angeblich negativ belastend gesteuerten Teilenergien der vergangenen Erlebniswelt gestört. Am liebsten würden sie diese Aspekte aus der Gemeinschaft ausschließen. Das passiert dann häufig auch so, dass diese Teilpersönlichkeiten oftmals abgespalten werden. Symbolisch gesehen, werden sie in

eine Art innere Verbannung geschickt, damit sie keinen Schaden anrichten können.

Doch die Hoffnung, diese durch die Verbannung unschädlich gemacht zu haben, geht nicht auf, denn alles das, was zu uns gehört, müssen wir auch annehmen. Somit ist jede Abspaltung nur ein Aufschieben innerer Aufarbeitungsmechanismen, die wir noch zu klären haben. Je mehr äußeren Einfluss wir erfahren haben, der nicht verarbeitet wurde, desto verstrickter sind wir.

Irgendwann kommen wir dann eh nicht drum herum und müssen all unsere inneren Schmerzen verarbeiten. Tun wir das nicht, dann spalten sich einzelne Energiepotenziale von anderen immer stärker ab und bilden eine Art Eigendynamik, ein Eigenleben, welches so nicht funktionieren kann.

Das bedeutet, dass wir im Extremfall ganz viele verschiedene Teilenergien in uns haben, die natürlich auch alle zu Wort kommen wollen. Und so passiert es auch heute noch, dass alte Abspaltungen, die wir meist noch aus früheren Inkarnationen in uns tragen, auch eines Tages aufgeräumt werden müssen. Und das Aufräumen der inneren Verhaltensmuster und somit geprägten abgespaltenen Strukturen ist unser aller Ziel. Wir kommen somit nicht drum herum, uns genauer kennen zu lernen, was jedoch, auch aus dieser Perspektive betrachtet, eine interessante Variante ist.

Und damit wir dem Ganzen nicht zu viel bittere Beachtung schenken, werden wir uns nun mit der Eigendynamik und den „Charaktereigenschaften“ der Teilpersönlichkeiten auseinandersetzen. Der Humor, den wir dazu einladen, sollte auch den Leser daran erinnern, dass er letztlich immer Verständnis für sich selbst haben sollte. Wir dürfen uns nicht strafen, nur weil wir erkennen, dass es Energieanteile in

uns gibt, die wir nicht haben wollen. Nein, wir müssen uns schon mit all dem, was in uns steckt, auseinander setzen, anders geht es nicht. Doch schauen wir uns das Verhalten verschiedener Teilenergien jetzt einmal anhand eines Beispiels genauer an.

Wenn wir nicht wissen, welche Potentiale sich alle in uns befinden, dann kann es uns passieren, dass wir im Supermarkt einkaufen gehen und uns an der Kasse über uns selbst wundern, warum wir so viele Süßigkeiten auf das Warenband legen. Wer in uns konnte mal wieder nicht widerstehen, durch die Süßigkeitenregale zu schlendern, ohne gleich so viel einzupacken? Antwort: Es handelt sich hierbei um ein Teil, welches dem Genuss dieser wunderbaren Lebensmittel nicht widerstehen konnte.

Doch mit dem Einkauf alleine ist es nicht getan, immerhin wollen die kalorienträchtigen Schleckereien auch verzehrt werden. Und da kann sich das disziplinierte Teil in uns noch so viel vornehmen, uns von dem Süßigkeitenverzehr abhalten zu wollen, in der Hoffnung, dass wir die Finger davon lassen. Es wird nichts nützen. Das, was eingekauft wurde, wird auch gegessen werden.

Das Genussteil, welches die Süßigkeiten eingekauft hat, wird auf jeden Fall dafür Sorge tragen, dass diese leckeren Teile auch vertilgt werden. Warum das so ist? Dieses Teil erfährt darüber seine Art der Befriedigung. Und so passiert es uns oft, dass wir Dinge tun, die wir bewusst gar nicht mehr wahrnehmen. Schon alleine die Gewohnheit, der wir uns täglich stellen, wird so manche Verhaltensstruktur eines Persönlichkeitsanteils schwer erkennen lassen. Denn fühlt sich ein Energieanteil in uns angesprochen, dann stellt es sich automatisch nach vorne, vertritt bewusst seine Meinung. Unbewusst handeln wir dann entsprechend und gehen auf die Bedürfnisse ein. Erst im

Nachhinein werden wir uns fragen, warum wir das überhaupt getan haben und was das Ganze überhaupt für einen Sinn gemacht hat?

Nehmen wir ein anderes Beispiel. Oftmals passiert es uns, dass wir uns über eine andere Person ärgern, ohne genau zu wissen warum. Wir reagieren verärgert, fühlen uns angegriffen, wehren uns und müssen unserem inneren Frust Luft machen. Und trotzdem, nachdem wir unsere Wutenergie entladen haben, werden wir uns auch weiterhin unwohl fühlen. Vielleicht werden wir uns sogar für unseren Auftritt schämen. Warum passiert uns das? Antwort: Ein Energieanteil in uns, der sich nicht angenommen fühlt, fühlt sich durch die anderen Energieanteile unterdrückt und wartet auf eine passende Gelegenheit, um sich Luft zu machen. Dieser Persönlichkeitsanteil möchte von uns gesehen werden. Und da kommt eine Person von Außen, die ähnlich gelagert ist, genau recht.

Wir erkennen unbewusst die Ähnlichkeit und schaffen einen Verbund zu der anderen Person. Wir ärgern uns über den anderen. Wir ärgern uns über uns selbst. Nun ist der Blick auf den äußeren Störenfried gerichtet, der dem inneren ähnlich ist und schon kann die Energieentladung stattfinden. All die innerlich aufgestaute Wutenergie kann sich nun befreien und wir werden uns danach wieder gut fühlen.

Das Teil, welches kaum zu Wort kommt, reagiert nun, gibt seine ganze Energieration auf einen Schlag ab und regiert dadurch eine kurze Zeit. Dann ist die Energie verpufft, das unterdrückte Teil wieder energiearm und zieht sich somit erneut zurück. Nun kommt das Kontroll- und Ordnungsteil nach vorne. Dieses Teil hatte eben keine Chance mehr, zu Wort zu kommen, es wurde im wahrsten Sinne des Wortes unterdrückt. Es sieht, was wieder passiert ist und schämt sich dafür. Jetzt fühlen wir uns mit Sicherheit unwohl. So und nicht anders funktionieren wir, nur dass uns dies zumeist nicht bewusst ist.

Und wenn wir ehrlich sind, dann stellen wir uns öfter die Frage: Wer in uns für was zuständig ist oder war? Wollen Sie eine Antwort darauf finden? Wollen Sie Erklärungen erhalten, über Situationen, die Ihnen immer und immer wieder begegnen und die Sie nicht zuordnen wissen? Dann lesen Sie weiter. Bestimmt wird Sie die eine oder auch andere Geschichte ansprechen, so dass Sie sehr schnell erkennen können, welche Muster Sie ähnlich nachleben.

Die Vielzahl der Teilpersönlichkeiten



Damit wir einen Einblick in die Welt der Teilpersönlichkeiten bekommen können, müssen wir uns auch mit den einfachsten Verhaltensmustern in uns beschäftigen, damit wir überhaupt erkennen, wie wir funktionieren, wer alles in uns, individuell betrachtet lebt und zu Wort kommen will. Solange wir uns selbst nur als ein Ganzes anerkennen wollen, was wir bei weitem nicht sind, solange können wir die Stimmen, die alle in uns zu Wort kommen wollen, kaum wahrnehmen und solange werden wir uns immer wieder fragen, warum uns das eine oder andere passiert. Wer in uns schon wieder nicht den Mund halten konnte und vor allen Dingen, wer in uns jetzt schon wieder das letzte Wort haben muss, nach dem Motto, „Guck mal, wer da spricht?“

Um das noch einmal zu verdeutlichen, wir haben verschiedene Teilenergien, die wir voneinander abgespalten haben. Wir selbst haben uns getrennt, auch wenn uns dies nicht mehr bewusst sein mag. Gehen wir symbolisch davon aus, dass wir mindestens zwölf verschiedene Teilpersönlichkeiten in uns haben, die alle unterschiedlich geartet sind und auch alle etwas zu sagen haben. Diese Teilenergien können beispielsweise männlich oder weiblich sein.

Neutrale, geschlechtslose werden wir weniger finden. Doch all die abgespaltenen Energieanteile in uns, also die, die wir bewusst ablehnen und aus der Gemeinschaft ausgeschlossen haben, müssen sich nicht, wie schon erwähnt, nur in diesem Leben gebildet haben. Nein, sie können auch schon aus vorherigen Leben stammen. Nur haben wir dies dann zumeist vergessen.

Oder sagen wir es anders, man hat uns glauben machen wollen, dass wir in uns einheitlich sind und dass Personen, die auf mehrere Stimmen in sich hören, multiple sind. Hierbei handelt es sich dann um ein Krankheitsbild. Doch was ist eine Person, die multiple ist? Sie hat, einfach gesagt, mehrere abgespaltene Teilenergien in sich, auf die sie unterschiedlich hört und die sie dann auch zeitweise komplett beherrschen. Das heißt, in dieser Person existieren Teilpersönlichkeiten, die auch animalischer Natur sein können, die diese Person nicht mehr unter Kontrolle hat. Und damit kein Außenstehender Schaden nehmen kann, werden diese Personen unter „Verschluss“ gehalten.

Symbolisch gesehen, sind wir alle multiple, nur dass wir mit dem, was alles an verschiedenen Energiepotentialen in uns steckt, einigermaßen geordnet leben können. Viele können das, viele auch wiederum nicht. Denn stets innerlich aufgeräumt und geordnet zu sein, scheint mir hier auch der falsche Ausdruck zu sein, immerhin gibt es Millionen von Menschen, die ausbrechen, wütend ihr Gegenüber beschimpfen, sich ständig angegriffen fühlen, ohne dabei genau zu wissen, warum das so ist.

Diese Personen leben ihre abgespaltenen Teilpersönlichkeiten über den Frust im Außen aus und suchen einen Streitbringer, dem sie ihre Schuld auferlegen können. Sie zerreißen sich im Inneren und versuchen doch nach außen freundlich zu lächeln. Wie sollen wir diese Menschen nennen? Neutrale Persönlichkeiten, die nur auf sich und

ihr Wohl bedachts sind? Nur eins ist sicher, immer mehr Menschen werden zukünftig mit ihren inneren Disharmonien dermaßen stark konfrontiert, dass sie keine andere Wahl mehr haben, als sich den Aufgaben der inneren Aufarbeitung zu stellen.

Doch gehen wir weiter und stellen uns das noch ein wenig anders vor. Wir haben beispielsweise zwölf Teilpersönlichkeiten in uns, das ist bei fast jedem der Fall, kann sich aber anders anfühlen, und alle diese Teilenergien sind in ihrer Art und Weise absolut anders geartet. Nun, damit eine Ordnung in das System kommt, haben wir gelernt, uns zu benehmen. Das heißt, es gibt einen Teil in uns, der die Regentschaft übernimmt, der die Kontrolle hat und der darauf achtet, wer sich alles in uns zu Wort melden will.

Stellen wir uns das ein wenig anders vor. Wir haben zwölf Kinder und alle sind unterschiedlich in ihrer Art und Weise, geschlechtlich, im Alter, im Aussehen und vor allen Dingen in ihrer Lebenseinstellung und auch Lebensaufgabe, der sie Folge leisten müssen. Jetzt versuchen Sie einmal, diesen zwölf unterschiedlichen Kindern/Teilen gerecht zu werden. Damit Sie überhaupt auf diese Kinder/Teile eingehen können, müssen Sie sie erst einmal genau kennen. Doch wer hat sich bisher die Mühe gemacht? Wer hat uns gesagt, dass wir uns erst einmal kennen lernen müssen? Also gehen wir einfach davon aus, dass diese Kinder/Teile teilweise dahinvegetieren. Zumeist nur ein Teil wird die passende Pflege erhalten, die anderen werden sich um sich selbst kümmern müssen.

Was passiert dann mit den verwaorlosten Kindern, was wird aus ihnen? Sie können auf die schiefe Bahn geraten, nur um wichtig zu sein. Sie sehen selbst, Sie werden wohl kaum in der Lage sein, sich intensiv auf alle entsprechend einlassen zu können. Im Klartext, wir können nicht allen gleich gerecht werden. Und von daher

laufen wir Gefahr, dass sich Teile verselbstständigen und wir nicht direkt erkennen können, was diese im Schilde führen. Und was ist dann, wenn diese Teile für Lebensaspekte verantwortlich sind, die uns schaden, was machen wir dann? Dann fühlen wir uns entsetzt und überfordert und verstoßen diese Anteile aus der Gemeinschaft. Doch auch das wird nichts nützen, wir müssen uns schon um unsere gefallenen Kinder bemühen und ihnen helfen, wieder einen Platz in unserer Mitte, in unserer Gemeinschaft zu finden. Das ist die Aufgabe, um die es geht.

Somit gibt es immer Lieblingskinder/Liebblingsanteile, mit denen wir uns auch gerne beschäftigen. Aber es gibt auch die, die wir strikt ablehnen. Auf unsere Lieblingskinder/Teilpersönlichkeiten haben wir zumeist unseren Fokus gelegt, doch was ist mit all den anderen, denjenigen, die kaum zu Wort kommen? Was ist mit denen, die wir nicht wahrhaben wollen? Die vergessen wir zumeist und wundern uns dann, wenn sie auf einmal im Türrahmen stehen und etwas zu essen haben wollen. Auch Teilenergien werden genährt, genauso wie wir unsere Kinder nähren. Sie bekommen ihre Ration Energie. Manche sind bewusst gestärkt und gut genährt, andere wiederum eher schwach und energiearm.

Die unbeliebten und unterdrückten, fast unterernährten, ausgeschlossenen Teilpersönlichkeiten, die kaum zu Wort kommen, wollen sich natürlich auch bewusst bemerkbar machen. Sie werden ihre klein gehaltenen Energierationen sparsam dafür verwenden, Energiereservoirs anzulegen, damit sie irgendwann mit geballter Energie in den Vordergrund schnellen, dann wenn sich eine äußere Resonanzmöglichkeit ergibt. Dann ist ihre Zeit gekommen, um mal wieder kurzweilig auf der großen Showbühne des Seins zu stehen, das Zepter zu übernehmen und wie ein Dirigent den Taktstock der Führungshand zu schwingen. Für dieses Erlebnis lohnt sich der Einsatz.

Wenn Sie das lesen, können Sie sehr klar eine innere Rebellion, gleich inneren Kämpfen, feststellen, die Ihnen auch einiges zeigen werden. Das heißt, wir haben oftmals unterdrückte Teilpersönlichkeiten in uns, die einfach genauso wie die anderen zu Wort kommen wollen. Lassen wir das jedoch nicht freiwillig zu, schaffen wir keine klare Ordnung in uns, dann suchen sie sich eine entsprechende Lücke, um sich bemerkbar zu machen.

Wenn die ungeliebten Teile dann mit geballter Energie kurze Zeit das Zepter übernehmen, machen sie nichts anderes, als Aufmerksamkeit einzufordern, damit wir sie wahrnehmen und anerkennen. Würden wir viel eher auf uns schauen, dann würden wir bestimmt anders mit unseren Teilenergien verfahren. Doch leider sind wir viel zu selten darauf bedacht, genau hinzugucken, was sich alles in uns tummelt.

Nun gehen wir tiefer in die Welt der Teilpersönlichkeiten hinein und schauen uns verschiedene Lebensformen an. Die hier dargestellten Beispiele sind nur ein klitzekleiner Ausschnitt aus einer riesigen Palette, die es gibt. Damit das Ganze eine entsprechende Würze erhält, haben wir den „Ernst des Lebens“ ein wenig rausgenommen und lassen eine Teilpersönlichkeitsfigur die verschiedenen alltäglichen Lebenssituationen durchlaufen, um uns einen anderen Einblick zu gewähren. Und damit wir überhaupt als Reisebegleiter loslegen können, brauchen wir diese imaginäre Person, unseren Anton, den wir gleich genauer vorstellen werden.

